



≥ 90
min



3 - 12



Material-Set *PS-Modellbauwerkstatt* oder DIY-Version (siehe S. 23), ggf. Marker und Kartonunterlage für die Verhaltenslandkarte



Entwicklung von Ideen für ein alltagspraktisches Konzept, das zu Hause in der realen Umgebung umgesetzt werden kann.

Was kann die Methode?

Spiel: Freiwillige Aktivität; mit Hilfe von Modellen, Metapher und Rollen, Ausprobieren in geschützter Umgebung; *Imagination:* sich ein Bild machen und sich etwas Neues vorstellen können; *Konstruktivismus:* Austausch von symbolhaften Bedeutungen; Haptik und kinästhetische Wahrnehmung, Sinnesanregung über das vielfältige Material fördert Kreativität und Aktivität, Kommunikation über alle Sinneskanäle möglich.

Worauf ist zu achten?

Wenn TN sich nicht auf die Methode einlassen können, über den Sinn von Modellbau aufklären. Wenn TN sich vom Material überfordert fühlen, unterschiedliche Rollen anbieten (Problemgeber:in, Ideengeber:in, Macher:in). Kleber und Stifte können die Kleidung und Umgebung verschmutzen bzw. beschädigen, daher sollten Unterlagen verwendet werden. Es besteht Verletzungsgefahr beim Schneiden mit der Schere.

Ablauf: Alle Materialien werden bereitgelegt. Die TN ordnen sich einer Rolle zu. Je nach Anzahl der TN werden bis zu drei Gruppen mit je vier Personen / Rollen gebildet.

- *Problemgeber:in* - schildert ein Thema (Situation, Objekt, Raum, ...), an dem gearbeitet werden soll, z. B. Möbelecken stellen eine Verletzungsgefahr dar.
- *Macher:in* - kann die Lösungsideen in Baupläne und handwerklich umsetzen.
- *Moderator:in* - sorgt für Lösungsorientierung und dafür, dass alle TN sich einbringen können, achtet auf die Zeit und unterstützt die Materialbeschaffung.
- *Ideegeber:in (optional)* - hat besonders viele Ideen zu einem Thema, aber weiß nicht, wie sie gebaut werden könnten.

Die Gruppe teilt sich ggf. in Kleingruppen. Wenn das Thema feststeht, wird die IST-Situation von der problemgebenden Person als IST-Modell nachgebaut, dokumentiert (Foto), den anderen Gruppenmitgliedern erklärt und gemeinsam reflektiert. Danach beginnen die Macher*innen jeweils mit der Lösungsentwicklung und dem Bau eines SOLL-Modells. Die SOLL-Modelle werden ebenfalls dokumentiert (Foto), erklärt und gemeinsam reflektiert. Die in der Kleingruppe erarbeiteten Modelle werden am Ende in der Gesamtgruppe vorgestellt.

DIY-Materialliste

- Klebestift, Lineal (50 cm Länge), Bastelschere (23 cm Länge), Bleistift, Spitzer, Radiergummi, Klebepunkte (z. B. transparent, 8 mm Durchmesser, 200 Stück)
- Kreppband (z. B. 48mm x 50m für Innen)
- Bastelwellpappe (z. B. 25 x 35 cm, farbig)
- Strickwolle (z. B. 50 g, Lauflänge ca. 2 m, rot)
- Holzklammern (z. B. Wäscheklammern, 4 cm / 7 cm, 48 Stück)
- Baumwollstoff (z. B. Patchwork- und Quiltpaket, Standardtöne)
- rechteckige Schachteln (z. B. 3-er Set mit verschiedenen Größen)
- Plastilin-Knete (z. B. 14 Knetstangen und zwei Werkzeuge)
- Spielmais (z. B. verschiedene Farben und Größen)
- Holzbausteine (z. B. 11,7 x 2,34 x 0,78 cm, 100 Stück)
- Bauplatten für Klemmbausteine (z. B. 25,5 x 25,5 cm; 6 Stück), kompatible Klemmbausteine (z. B. Basis-Spielsteine, 85 Teile) und verschiedene, kompatible Klemmbaustein-Sets und -Figuren zum Nachstellen von Alltagssituationen

Beispiel:

Drei Personen bauen mit Karton ein Bad nach. Vorne ist ein Waschbecken und eine Toilette zu sehen. Dahinter wird an einem Raum gearbeitet, der durch eine Wand und einen Vorhang abgetrennt ist.



Bild erstellt mit KI-Tool Magic Media von Canva